

Als Antwort und Ergänzung zum gestrigen Beitrag [Aktion „Einflussagenten erkennen und benennen“](#) schickt Wolfgang Bittner einen ausgesprochen einschlägigen Auszug aus einem seiner interessanten Bücher. Weil das Thema augenfällig aktuell ist, geben wir Ihnen diesen Text zur Kenntnis. Wolfgang Bittner hält die NachDenkSeiten-Aktion zu den Einflussagenten übrigens für ausgesprochen wichtig. Albrecht Müller.

Auszug aus dem Buch *Der neue West-Ostkonflikt - Inszenierung einer Krise**
Von Wolfgang Bittner

Wenn man die Mitwirkung Deutschlands an den Kriegen der USA und ihrer NATO, die Aggressionspolitik gegen Russland, die Einmischung in die inneren Angelegenheiten anderer Staaten oder auch die verbotenen Waffenexporte in Krisenregionen, zum Beispiel nach Saudi-Arabien, das den Jemen in die Steinzeit zurückbombt, vor Augen hat, ist die permanente Berufung deutscher Politiker und ihrer Medien auf eine „westliche Wertegemeinschaft“ eine einzige Farce.

Albrecht Müller schrieb zu dem westlichen Anspruch, Recht und Moral immer auf seiner Seite zu haben:

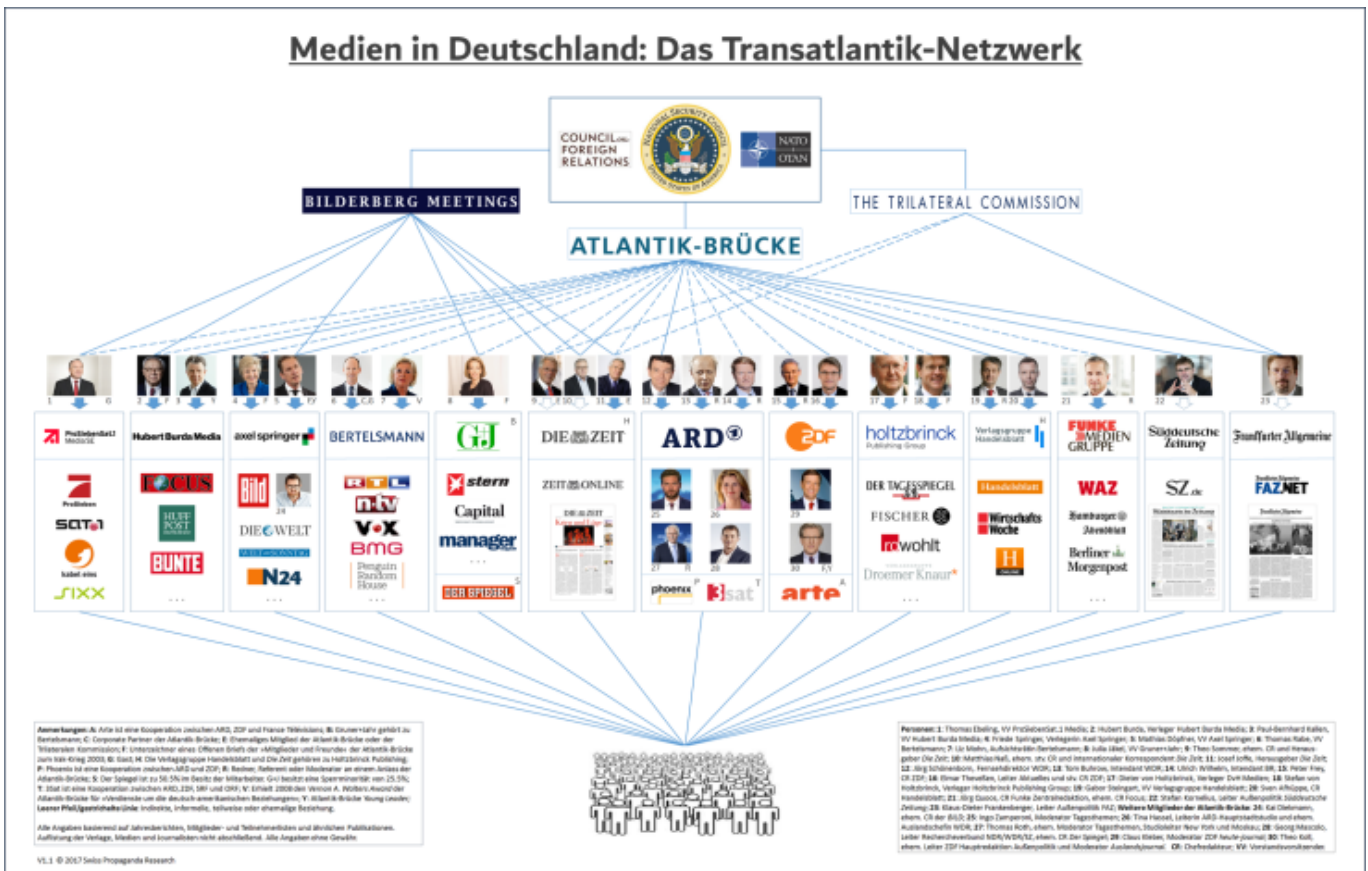
„Wir, der Westen unter Beteiligung von Deutschland, führen Kriege im Nahen Osten und in Afrika und zerstören die Lebensgrundlagen vieler Völker. Wir zetteln wie in Syrien Bürgerkriege an, um Regime Changes nach unserem Gusto zu erreichen. Und dann bedienen wir uns bei den gut ausgebildeten Menschen dieser Völker, insbesondere auch bei der Jugend. Das ist infam, das ist unfassbar und ein Beleg dafür, dass diese unsere Gemeinschaft jedenfalls keine Werte hat.“[1\]](#)

Vor allem die Willfährigkeit der deutschen Regierung gegenüber den Vorgaben aus den USA ist verhängnisvoll und zeigt eindrucksvoll, dass Deutschland nach wie vor unter Kuratel steht.[2\]](#) Bereits seit dem Ende des Zweiten Weltkriegs haben das US-Außenministerium, geheimdienstliche Organisationen sowie sonstige interessierte Kreise aus den USA die Welt und insbesondere den Frontstaat Deutschland mit ihren Think Tanks und „Nichtregierungsorganisationen“ überzogen.[3\]](#) Dazu gehören Atlantik-Brücke, Münchner Sicherheitskonferenz, European Council on Foreign Relations, Aspen Institut, Goldman Sachs Foundation, The American Interest, Atlantic Council, Deutsche Gesellschaft für Auswärtige Politik, Rockefeller Foundation, German Marshall Fund (GMF) Atlantische Initiative - insgesamt weit über hundert Organisationen. Mit diesen Netzwerken nehmen die

USA Einfluss auf die Politik.^{4]} Das wird jedoch in den Medien, deren leitende Redakteure ebenso wie namhafte Politiker gern solchen Netzwerken angehören, nicht thematisiert.

Der „Atlantik-Brücke“ gehören zum Beispiel folgende Politiker an: Angela Merkel (CDU), Friedrich Merz (CDU), Friedbert Pflüger (CDU), Sigmar Gabriel (SPD), Karsten Vogt (SPD), Christian Lindner (FDP), Alexander Graf Lambsdorff (FDP), Philipp Rösler (FDP), Omid Nouripour (Bündnis 90/ Die Grünen), Stefan Liebich (Die Linke) oder Wolfgang Ischinger (Münchener Sicherheitskonferenz). Hinzu kommen aus den Medien u. a.: Claus Kleber (Moderator und Leiter der ZDF-Nachrichtenredaktion), Kai Diekmann (ehemaliger Chefredakteur für *Bild* und *Bild am Sonntag*), Josef Joffe (Herausgeber der *Zeit*), Stefan Kornelius (Leiter Außenpolitik der *Süddeutschen Zeitung*), Jan Fleischhauer (*Der Spiegel*) und Michael Hüther (Direktor des Instituts der deutschen Wirtschaft).

Weitere Mitglieder US- und NATO-naher Netzwerke sind: Klaus-Dieter Frankenberger (Leiter Außenpolitik der *Frankfurter Allgemeinen Zeitung*), Michael Stürmer (Chefkorrespondent der *Welt*), Theo Sommer (ehemaliger Herausgeber und Chefredakteur der *Zeit*), Ulrich Wickert (ehemaliger Moderator der *ARD-Tagesthemen*), Wolfgang Schäuble (CDU), Ursula von der Leyen (CDU), Norbert Röttgen (CDU), Ruprecht Polenz (CDU), David McAllister (CDU), Kurt Biedenkopf (CDU), Eckart von Klæden (CDU), Edmund Stoiber (CSU), Klaus von Dohnanyi (SPD), Hans-Ulrich Klose (SPD), Walter Momper (SPD), Joschka Fischer (Bündnis 90/ Die Grünen) und Cem Özdemir (Bündnis 90/ Die Grünen). Hinzu kommen Vertreter aus Wirtschaft, Wissenschaft und Kultur.



Infografik aus: [Swiss Propaganda Research.4\]](#)

Es sind einflussreiche Gesellschaften, die in die Politik und das öffentliche Leben eingreifen, dafür wurden sie gegründet.^{5]} Wer sich konform verhält, hat gute Chancen, gefördert zu werden, wer sich sperrt oder ausschert, kann Probleme bekommen, in seiner Karriere behindert und von den Medien boykottiert werden. So können Shootingstars entstehen oder auch namhafte Persönlichkeiten ins Abseits geschickt werden. (...)

Bekannte Persönlichkeiten im Atlantic Council,^{6]} einer weltweit operierenden Organisation mit Hunderten von Mitgliedern und Mitarbeitern, sind unter anderem der Leiter der Münchner Sicherheitskonferenz Wolfgang Ischinger, der Vorstandsvorsitzende der Airbus SE Thomas Enders und der Medienunternehmer Rupert Murdoch. Zum Vorstand gehört „die Crème de la Crème der Neokonservativen und Kriegsverbrecher“, wie der Journalist Jonathan Sigrist schreibt.^{7]} Er nennt Henry Kissinger, Condoleezza Rice, Frank Carlucci, James A. Baker, George P. Shultz, James Woolsey, Leon Panetta, Colin Powell und Robert Gates und bezeichnet den Council als die „inoffizielle Propaganda-Abteilung der NATO“, einen Thinktank, „der maßgeblich von der NATO, von Waffenproduzenten, Öl-Monarchien

des Mittleren Ostens, Milliarden und verschiedenen Zweigen des US-Militärs finanziert wird“. Zu den Unterstützern, die offen genannt werden, gehören: Krauss-Maffei Wegmann, Bertelsmann Stiftung, Airbus Group, Lockheed Martin, Chevron, Blackrock, Bank of America, Coca Cola, ExxonMobil, Shell, Europäische Union u. a. [8](#)]

Widersacher und politische Gegner werden herabgewürdigt und diffamiert. (...) So ist erklärlich, dass politische Berichte, insbesondere über Russland, Syrien, Nordkorea oder den Iran, zu einzelnen Themen in fast allen Medien identisch sind. Man kann sich des Eindrucks nicht erwehren, dass sie von dubiosen Service-Agenturen verbreitet und ungeprüft übernommen werden. George W. Bush hat 2002 das Schlagwort von der „Achse des Bösen“ geprägt, unter Clinton und Obama wurde Russland zum Feind und Putin der Aggressor, vor dem sich die Welt fürchten müsse. Nicht nur in Deutschland haben die sogenannten Qualitätsmedien seit Langem ihre Bedeutung als vierte Gewalt im Staat verloren. Insofern ist zu begrüßen, dass die alternativen Medien immer mehr an Zuspruch gewinnen.

Es ist schon lange an der Zeit, das deutsch-amerikanische Verhältnis neu zu bewerten. ...

Der Schriftsteller und Publizist Dr. jur. Wolfgang Bittner lebt in Göttingen. 2019 sind von ihm der Roman „Die Heimat, der Krieg und der Goldene Westen“ sowie das Sachbuch „Der neue West-Ost-Konflikt - Inszenierung einer Krise“ erschienen.

[«*] Erschienen im Verlag Zeitgeist, Hör-Grenzhausen, September 2019.

[«1] NachDenkSeiten, 17.8.2018, nachdenkseiten.de/?p=45538

[«2] Dazu Wolfgang Bittner, Der neue West-Ost-Konflikt - Inszenierung einer Krise, S. 141 ff.

[«3] Jens Berger, Einflussnahme aus Russland, Einflussnahme aus den USA, nachdenkseiten.de, 8.9.2018, nachdenkseiten.de/?p=39981; sowie 100 Think Tanks nachdenkseiten.de/upload/pdf/NDS_ThinkTanks_vSept2017.pdf

[«4] Swiss Propaganda Research, Infografik, swprs.org/netzwerk-medien-deutschland/.

[«5] Vgl. Uwe Krüger: Meinungsmacht. Der Einfluss von Eliten auf Leitmedien und Alpha-Journalisten - eine kritische Netzwerkanalyse, Köln 2013

[«6] Atlantic Council, atlanticcouncil.org/about/international-advisory-board, 19.12.2018.
Vgl. auch Swiss Propaganda Research, Der Atlantic Council, zit. n.: Neue Rheinische
Zeitung Online, 14.11.2018, nrhz.de/flyer/beitrag.php?id=25386

[«7] Zit wie KenFM, 10.11.2018, kenfm.de/facebook-als-waffe/

[«8] Vgl. Lobbypedia, Atlantic Council, lobbypedia.de/wiki/Atlantic_Council (7.12.2019)